

Helle Köpfe

Donnerstag, 25. März 2021

Neuer Auftakt für breite Digitalisierung

Eine neue Plattform unter Federführung von Joanneum Research soll nun KMUs im Süden rasch bei der Digitalisierung helfen.

Von Norbert Swoboda

Gerade in diesen Zeiten der Pandemie hat es sich gezeigt, dass die Digitalisierung in allen Branchen an Fahrt aufnimmt. Während die großen Industriebetriebe schon längst digital gut aufgestellt sind, ist das für kleine und mittlere Betriebe (KMU) viel schwieriger. Wie kommt man zu Informationen? Wie zu Schulungen? Welche Produktions- und Geschäftsmodelle gibt es, die man übernehmen könnte? Für kleinere Betriebe ist es (personell) schwierig, hier den Überblick zu bekommen.

Da soll jetzt eine Initiative Abhilfe schaffen. „Digital Innovation Hub Süd“ (DIH Süd), heißt das Pro-



Projektleiter
Stefan Schafranek JR

gramm, das jetzt mit zahlreichen Teilnehmern aus dem Bereich startet. „Es geht darum, dass Wirtschaftsbetriebe im Süden Österreichs beim Transformationsprozess unterstützt werden“, erklärt Stefan Schafranek von Joanneum Research (JR). Joanneum Research führt das Konsortium an, an dem quasi in konzentrischen Kreisen alle einschlägigen Universitäten, Fachhochschulen, Wirtschaftsförderungsinstitutio-

nen, Kammern und innovative Industriebetriebe dabei sind. Beteiligt sind die Bundesländer Steiermark, Kärnten, Burgenland und Osttirol. Potenziell gibt es ja viele Adressaten: Rund 70.000 KMUs gibt es in Südösterreich, 60 Prozent sind etwa in

Wie der Digital Innovation Hub funktioniert

Mit dem DIH Süd sollen Klein- und Mittelbetriebe für die Herausforderungen der digitalen Zeit gerüstet werden.

Ein Unternehmen (KMU) aus der Metallbranche aus dem KMU-Bereich will sich weiterentwickeln und meldet sich bei der regionalen Wirtschaftskammer.

Die Berater in der Wirtschaftskammer verweisen auf eine einschlägige Informationsveranstaltung der DHL Süd zum Thema additive Fertigung.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein Vorzeigeprojekt aus der Industrie dargestellt, das an einer Firma erfolgreich praktiziert wurde.

Das interessierte Unternehmen erfährt bei der Veranstaltung auch, dass man bei Joanneum Research einen Metall-3D-Drucker testen kann.

Das Unternehmen nimmt nun an einer Beratung der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) teil.

Quelle: FH Joanneum Research, Fotos: FH Joanneum Research (4)

Dienstleistungsbereichen angesiedelt, wo es noch viel Nachholbedarf gibt.

Joanneum Research hat unter Federführung von Schafranek das Konzept entwickelt und konnte sich gegen einige andere Bewerber durchsetzen. Finanziert wird das Programm, das zunächst mit vier Millionen Euro

auf drei Jahre ausgelegt ist, vom Bund über die Forschungsförderungsgesellschaft, vom Land und zu einem kleinen Teil von den Partnern.

„Es geht darum, dass Klein- und Mittelbetriebe sich Vorzeigeprojekte ansehen können, es geht um Informationsveranstaltungen und es geht um das Testen von neuen Abläufen“, fasst

Schwarzes Brett

Die wichtigsten Nachrichten vom Campus

PH STEIERMARK

Künstler und das Thema Lockdown

An der PH Steiermark am Hasnerplatz gibt es im Aula-Foyer eine Ausstellung darüber, wie Künstler die Zeit des Lockdowns erleben. Die Ausstellung heißt „Locked in Art“, sie ist von 8 bis 18 Uhr wochentags (gratis) zugänglich. Anbei ein Werk von Ulrike Gruber.



KUNSTUNI GRAZ

Innovative künstlerische Formen

Noch bis 26. März präsentiert die zweite Ausgabe des Sonify-Festivals für Musik und künstlerische Forschung an der Kunstuniversität Graz Beispiele innovativer künstlerischer Praxis.

Live im Stream ergründet am Freitag ab 18 Uhr das

Platypus Ensemble aus Wien unter der Leitung des brasilianischen Komponisten und Dirigenten Márcio Steuernagel musikalische Unvollkommenheit als kompositorische und performative Dimension. Einzelheiten finden sich unter <https://sonify.at>